

nemen, di den stoß umfasset, und so durch den leib des menschen, der immer, wenigstens vermittelst eines fusess, mit der erde in verbindung stehet, in den gemeinen elektrizitätsbehälter (anl. 21 §) übergehen. Wirtens weil man dise stöße, zur vermeidung einer allzugrosen trennung mit der erde, nimal auf di schulter nemen kan, sondern immer in der hand halten mus: so werden si sich auch immer vor dem menschen befinden, den folglich ein blitz, welcher aus einem hinten her kommenden wetter außbräche, bei seinem hinfaren auf di spize leicht treffen könnte. (35 §).

40 §. Zur abhaltung des regens brauchet man bei dem spazirengehen einen schirm. Ist diser so eingerichtet, das er auch vor dem wetterstrale schüzet, so ist es ein elektrischer regenschirm. Diser ist beschaffen, wi folget. Auf dem obern ende des stokes eines gewöhnlichen, mit seide, oder womit man will, überzogenen regenschirmes ist eine messingene, mit einer mutter versehene kappe befestiget, in welche ein messingener knopf mit seinem zum aufhenken bestimmten ringe geschraubet ist. Di an dem überzuge herab laufenden spannstäbe sind,